

## INHALT

Vorwort .....	VII
---------------	-----

### I. Die Rezeption der Musik des Nachbarlandes

Renato DI BENEDETTO, Il concetto di »musica tedesca« nella critica musicale italiana del secondo Ottocento .....	3
Diskussion .....	16
Klaus HORTSCHANSKY, Die zeitgenössische italienische Mu- sik in der deutschen Musik-Literatur des 19. Jahrhunderts (1850—1910) .....	23
Diskussion .....	53
Martin RUHNKE, Italienische Komponisten in deutschen Denkmäler-Publikationen .....	59
Diskussion .....	76
Pierluigi PETROBELLI, Grußwort .....	81
Pierluigi PETROBELLI, Verdi e la musica tedesca .....	83
Diskussion .....	99
Friedrich LIPPMANN, Dank für das Grußwort .....	105
Friedrich LIPPMANN, Hanslick und die italienische Musik .....	107
Diskussion .....	153
Oscar MISCHIATI, In margine ad un centenario: L'Esposi- zione internazionale di musica a Bologna nel 1888 .....	155
Diskussion .....	158

### II. Tendenzen in der italienischen und deutschen Musik zwischen 1850 und 1910

Nino ALBAROSA, Grußwort des Präsidenten der Società Italiana di Musicologia .....	163
Rudolf STEPHAN, Erwiderung des Präsidenten der Gesell- schaft für Musikforschung .....	163

Sergio MARTINOTTI, Influenze tedesche nella musica strumentale italiana dal secondo Ottocento al primo Novecento ...	165
Diskussion .....	187
Leopold M. KANTNER, Tendenzen der Kirchenmusik in Italien und Deutschland seit 1850 .....	191
Diskussion .....	203
Sabine HENZE-DÖHRING, Veristische und komische Oper in Italien und Deutschland um 1900 .....	209
Diskussion .....	223
III. Zur modernen Musik diesseits und jenseits der Alpen	
Volker SCHERLIESS, Neoklassische Tendenzen .....	233
Diskussion .....	253
Wolfgang WITZENMANN, Serielle und elektronische Musik ....	257
Diskussion .....	286

## VORWORT

Am 27. und 28. Mai 1988 fand in Rom das siebente der von der Musikgeschichtlichen Abteilung des Deutschen Historischen Instituts veranstalteten italienisch-deutschen Colloquien statt. Dieses Colloquium beschloß die Festwoche, die aus Anlaß des hundertjährigen Bestehens des Deutschen Historischen Instituts begangen wurde. Eröffnet wurde sie mit einem geschichtswissenschaftlichen Colloquium: »Geschichte und Geschichtswissenschaft in der Kultur Italiens und Deutschlands«. In der Mitte zwischen den beiden Colloqui- en stand ein Festakt auf dem Kapitol, in Anwesenheit der Staatspräsidenten Cossiga und von Weizsäcker. In ihm erklangen — gesungen vom Kammerchor des italienischen Rundfunks — einige Motetten Giovanni Priulius aus einem der Bände der von der Musikgeschichtlichen Abteilung herausgegebenen Reihe *Concentus musicus*. Die Gelegenheit, sich aber auch mit dem wissenschaftlichen Wort, im Colloquium, darstellen zu können, nahm die Abteilung gern wahr. Es waren Gefühle der Dankbarkeit, die uns dabei bewegten, Dankbarkeit, einem Institut angehören zu dürfen, das so große wissenschaftliche Meriten aufzuweisen hat.

Unsere Gesprächspartner waren auch diesmal vor allem die italienischen Musikforscher, ohne deren freundschaftliche Kollegialität unsere Abteilung nicht bestehen könnte. Der große Aufschwung der italienischen Musikwissenschaft hat uns stets bei unserer Arbeit beflügelt.

Teilnehmer des Colloquiums waren zu unserer Freude auch die damaligen Präsidenten der beiden musikwissenschaftlichen Gesellschaften: Nino Albarosa (Società Italiana di Musicologia) und Rudolf Stephan (Gesellschaft für Musikforschung). Außer ihnen nahmen am Colloquium teil: Anna Amalie Abert (Kiel), Bianca Maria Antolini (Rom), Alberto Basso (Turin), Annalisa Bini (Rom), Renato Bossa (Rom), Daniel Brandenburg (Rom), Fabrizio Della Seta (Rom), Renato Di Benedetto (Parma), Sieghart Döhring (Thurnau), Reinhard Elze (Rom), Arnold Esch (Rom), Ludwig Finscher (Heidelberg), Klaus Fischer (Cremona), Marius Flothuis (Amsterdam), Sabine Henze-Döhring (Thurnau), Johannes Herczog (Rom), Klaus Hortschansky (Münster), Helmut Hucke (Frankfurt a.M.), Dietrich Kämper (Köln), Leopold M. Kantner (Wien), Warren Kirkendale (Regensburg), Ralph Krause (Rom), Stefan Kunze (Bern), Silke Leopold (Detmold), Friedrich Lippmann (Rom), Carlo Marinelli (Rom), Sergio